

An

Leipzig, den 27. März 1943

den Herrn Präsidenten des  
Reichsinstituts für ältere  
deutsche Geschichtskunde,  
Herrn Prof. Dr. Th. Mayer, Berlin.

Hochgeehrter Herr Professor !

Zu meiner freudigen Überraschung erhielt ich vor etwa acht

Tagen die ersten zwei Bogenfahnen des Breviloquiums in drei

192

1. April 1943

aus dem ich mit meinen Korrekturen mit gleicher  
Marsialis-Ausgabe verwenden und beschriftet werden  
soll. Die ersten beiden Bogenfahnen sind in der  
Druckerei von Konrad von Lorenz in Leipzig  
entstanden. Da sollte der Drucker doch noch eine Probe  
entwerfen, wenn sie in diesem Sinne an den  
Herrn

Prof. Dr. R. Scholz

Leipzig S. 3

Hardenbergstr. 33

Hochverehrter Herr Kollege!

Ich habe Ihr Schreiben vom 27. mit den Korrekturen erhalten  
und danke Ihnen bestens. Ich bitte Sie, den einen Abzug der Korrek-  
turfahnen unmittelbar an den Verlag zu schicken. Ich habe hier lei-  
der niemand, der die Korrekturen mitlesen oder die fehlenden Stel-  
lennachweise liefern könnte. Bei den Initialen könnte man es beim  
zweizeiligen Druck belassen, es sieht etwas kräftiger aus. Bei  
den Notenlinien bin ich dafür, die untere ganz durchzu ziehen, die  
obere aber wegzulassen. Bei den Kapitelüberschriften bin ich eben-  
so wie Sie, mit den jetzt verwendeten Majuskelbuchstaben nicht  
einverstanden, andererseits scheinen mir freilich die in Ihrer

Zum Schluß noch eine Frage wissenschaftlicher Art. Auf den Seiten

15, 26 und 32 stehen noch einige Zitate, die es mir, trotz immer wie-  
der holter Beschäftigung mit ihnen, bisher nicht gelungen ist, zu  
verifizieren. S. 15 und 26 betrifft Aristoteles, S. 26 vielleicht auch  
einen Grammatiker, S. 32 aber ist bei Augustin mit den mir zu Gebote